

Dezember 1992

Bavarian Contest Club

- 3 -

Kassenstand

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	1210,00 DM
Clusterhandbücher	3700,00 DM
CT-Handbücher und Software	3600,00 DM
PP-Software	1240,00 DM
UKWTEST-Software	420,00 DM
Pile-Up-Software	240,00 DM
sonstige Einnahmen und Spenden	4335,15 DM
Übertrag von 1991	1255,66 DM

	16000,81 DM

Ausgaben:

Anteil DBOBCC (Rechner, Festplatte)	2957,00 DM
Anteil DBOOVA-15 (Rechner)	2000,00 DM
BCC-QSL-Stempel	24,80 DM
BCC-Wimpel (108 Stück)	1375,61 DM
Cluster-Handbücher (185 Stück)	2004,50 DM
Clusterkurzbeschreibungen	33,60 DM
Cluster-Software (DBOBCC, DBOOVA-15)	545,13 DM
CT-Handbücher (50 Stück)	700,00 DM
CT-Software an K1EA (26 Stck 38,00\$)	1600,00 DM
DBOLAN Mitgliedsbeitrag	50,00 DM
Fotokopien Rundbrief 23.12.1991	250,00 DM
Fotokopien Diplom MS-Wettbewerb	79,50 DM
HamCall	55,76 DM
Ham Radio (Stand, Katalog, Strom)	156,00 DM
Kontoführungsgebühr	48,00 DM
Porto (verschiedene Anfragen)	13,40 DM
Porto für DBOBCC-Handbuchversand	221,90 DM
Porto für PP-Versand	91,00 DM
Porto für Pile-Up-Softwareversand	23,50 DM
Porto Rundbrief 23.12.1991	141,70 DM
Porto Rundbrief 10.6.1992 (mit Mahnungen)	48,00 DM
Porto CW-WWDX-Logs (3,2 kg)	64,60 DM
Porto SSB-WWDX-Logs (4,8 kg)	83,60 DM
PP-Handbücher (100 Stck)	95,00 DM
Preise MS-Wettbewerb (Krug, Pokal usw)	300,00 DM
Sweat-Shirt (26 Stück)	518,60 DM
T-Shirt (26 Stück)	244,41 DM

	13725,61 DM

Kassenstand:

Postgirokonto	2275,20 DM
---------------	------------

DLOCS, DKOEE und DBOBCC - ein Vergleich

von Ben Büttner, DL6RAI

Im Norden von Deutschland, wo unter dem Rufzeichen *DLOCS* eine wahrlich gigantische *Multi-Multi* Station in Betrieb war, sieht es mit der Cluster-Anbindung allgemein schlecht aus. Nur ein Bruchteil der 2356 DX-Meldungen drang tatsächlich bis dort hinauf. So ist natürlich ein Vergleich *DBOBCC-DLOCS* besonders interessant.

Multipliiert, die im Cluster erschien und von DLOCS nicht gearbeitet wurden:

10m: 4U1/V 5H 5V 7X 8Q D4 F FM GJ HB0 HH HI HK HR KC6 KG4 P2 PZ SU UF
V2 VP8/S XT XX9 YO YS Z2 ZA
15m: 3D2 7Q BV D2 D4 GM HV OY PZ S7 SU VP8/S ZS9
20m: 4K2 6Y 8R 9M6 J8 OD TG TG TY V3 V5
40m: 9H A2 CN YK YV ZD8
80m: TA VP2E VS6
160m: KP2 SU

Gesamt: 71

Multis, die DLOCS gearbeitet hat, die aber nicht im Cluster erschienen. Hierbei sind die ganz einfachen Länder (wie G, OK, HB9) die sowieso nicht gemeldet wurden, nicht berücksichtigt.

10m: 4U1/I A4 CU TA1 TR
15m: 4U1/I 5H 9H DU FG GU H4 HB0 HK HK0 HP HR HS IS JT JW JY KC6 KG4
LX OD SV UA2 UD UI UJ VP2V YB YJ ZA ZB2 ZS
20m: 3A 7X 9H 9M2 FK HL IT KC4 LX PZ TK YB YI YU4 Z2
40m: 6Y C6 CE DU FK GD HL J8 JX JY OA P2 SU SV T7 UJ V2 V3 V8 VP2M
VP5 VS6 YU4 ZL ZS
80m: 5B 5U C6 CU GI HC8 HH IS KP4 P4 TU YU4 YV ZD8
160m: 4U1/I 5U CU GD GI IT9 UF

Gesamt: 98

Typisch für den Norden Deutschlands ist das Ungleichgewicht auf 10m. Es ist festzustellen, da die "Gelegenheitskontester", die wohl den Löwenanteil der 2356 Meldungen eingegeben haben, sich am liebsten auf dem höchsten Band, das gerade offen ist, aufhalten. Das war in diesem Jahr das 10m-Band. Hier wird man von den DX-Meldungen geradezu erschlagen. Tatsächlich kam man auf 10m kaum hinterher die gemeldeten Multiplier abzuschließen, man jagte ständig der Liste hinterher.

Auf den unteren Bändern konnte *DLOCS* seine Stärken dagegen voll ausspielen. Das ist aus der Statistik nicht so leicht zu erkennen, aber man muß bedenken daß es auf 80 und 160m immer vergleichsweise wenige Meldungen gibt. Auch auf 40m haben wir eine ganze Menge Multis hereingeholt.

Ganz anders bei *DKOEE*, im Süden Deutschlands. *DKOEE* lag in Cluster-Reichweite und hat somit fast alle DX-Meldungen bekommen. Dabei hat *DKOEE* 162 Multiplier, die gemeldet wurden, nicht gearbeitet, und gerade **27 Multis** sozusagen "selbst gefunden".

Auch hier sind wieder die ganz einfachen Länder die sowieso nicht gemeldet wurden, nicht berücksichtigt.

80m: CU YU4 ZA
 40m: J6 SV
 20m: 4U1/I 9H CX LU LX PY UN1 YB Zone 2 Zone 25
 15m: GD GU LU LX OD5 SV UA2 UN1 VK VS6 V5 Zone18
 10m: -
 Gesamt: 27

Man muß bedenken, daß *DKOEE* in der Klasse *Multi/Single* teilgenommen hat und deshalb nicht jeder Multi gearbeitet werden konnte.

Fazit

Ganz offenbar werden trotz der hohen Zahl von DX-Meldungen am Contestwochenende nicht alle Multiplikatoren gemeldet. Dies mag zweierlei Gründe haben:

1. Der Multi ruft nur an und ruft selber nie CQ
2. Der Multi wird bewußt nicht eingegeben

Während der erste Fall bei einigen Stationen zutreffen mag, war der zweite schon oft Anlaß für hitzige Diskussionen, u.a. auch beim Benutzerkreis von DBOKCC.

CQWDX-Contest Phone 1992 bei DBOBCC

von Ben Büttner, DL6RAI

2356 DX-Meldungen flimmerten im CQWDX Contest SSB 1992 über die Bildschirme der DXer, die bei DBOBCC eingeloggt waren! Dies hat eine Auswertung der DX-Datenbank **bei DBOBCC** erbracht. Samstag und Sonntag waren dabei annähernd gleich gut versorgt: 1184 DX-Meldungen am Samstag gegenüber 1172 am Sonntag.

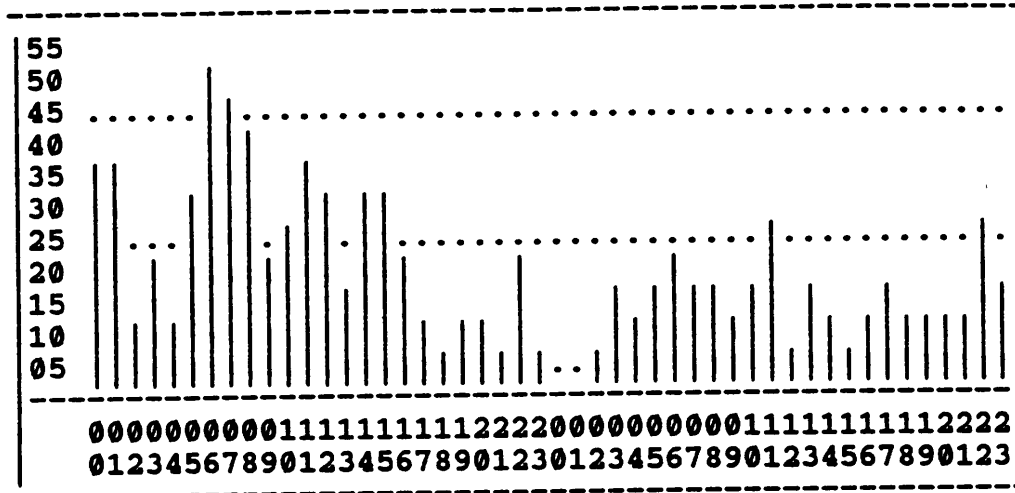
Nach Bändern aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

Band	Spots gesamt	Spots ohne Dupes
160m	97	54
80m	131	77
40m	417	161
20m	444	191
15m	342	159
10m	828	292

Nimmt man alle Meldungen zusammen und wertet sie mit K1EA's Contestprogramm CT

aus so ergibt sich die respektable Punktzahl von **2.018.400 Punkten**.

QSO-Rate



"QSO-Raten" von DB0BCC im CQWW-DX-Contest Phone 1992. Die QSO-Rate lag in Wirklichkeit viel höher, leider wurden **1327 Doppel-QSOs** gefahren, worunter der Schnitt besonders am 2. Tag sehr stark litt. Allein auf 10m wurden 828 QSOs mit 141 Ländern in 39 Zonen gemeldet

Interessanterweise war die höchste Rate von Meldungen in der Stunde 22-23 UTC am Sonntagabend. In dieser Stunde wurden insgesamt 106 Meldungen abgesetzt.

Wer waren die Fleißigsten?

Insgesamt 374 verschiedene Stationen haben sich im Laufe des CQWWDX-Contests an DX-Eingaben beteiligt. Hier die Top-Ten der fleißigsten DX-Spotter:

- IQ4A (106)
- DG6MGP (98)
- DF3CB (90)
- DC3MF (75)
- OK2FD (55)
- DK0EE (52)
- DL2SAD (52)
- DL1SDN (51)
- DL4MCF (48)
- DK8NG (47)

Anmerkung von DF7RX

Vergleich mit der Auswertung von 1990 (siehe Rundbrief 6.3.1991)

	1990	1992
DX-Meldungen:	1913	2356
Doppel-QSOs:	1122	1327
echte QSOs:	791	1029
von wievielen Stationen gemeldet:	152	374
als WWDX-Log:	1,2 Mio	2,0 Mio

Multi/Single-Strategie

von Ben Büttner, DL6RAI

Neulich konnte man in dem Forum CONTESTÜTGV.COM, über das weltweit hunderte von Contesten per Email verbunden sind, eine interessante Diskussion über die Teilnehmeklasse Multi/Single verfolgen. Diese Diskussion ist sicherlich von allgemeinem Interesse, da solche Fragestellungen grundsätzlich bei Multi/Single-Betrieb auftauchen:

Wir haben oft das Problem, die Sendezeit zwischen den zwei Stationen, der Hauptstation und der Multipliertation vernünftig aufzuteilen. Natürlich glaubt jeder der beiden OPs, daß sein Job der wichtigere ist.

Es scheint hier mehrere Strategien zu geben:

- 1. Immer senden, egal was die Hauptstation macht.*
- 2. Wenn es bei der Hauptstation gut läuft, tut die Multiplier- Station nichts.*
- 3. Wenn ein Multiplikator gefunden wird, stoppt die Hauptstation sofort.*
- 4. Möglichst günstiges Timing wählen, sodaß beide Stationen mehr oder weniger gleichzeitig in der Luft sind, jedoch nie mehr als ein Signal ausstrahlen.*

WN4KKN: Es kommt auf den Contest an. Im CQWW-Contest ist die Multi-Single-Kategorie in Wirklichkeit eine begrenzte Multi-Two-Klasse, wobei die zweite Station senden kann, wann sie will. Sie darf jedoch nur Multiplier arbeiten. Im ARRL-Contest ist jedoch nur ein ein Signal zu einer Zeit zulässig. Deshalb ist Strategie #1 im ARRL nicht legal, im CQWW schon.

Gibt es eine Möglichkeit, für eine M/S Station eine CQ-Frequenz zu halten und gleichzeitig Multiplier zu arbeiten?

WN4KKN: Ja und nein. Der Rat, den ich aufstrebenden Single OPs gebe, ist, sich auf die QSO-Rate zu konzentrieren und weniger auf Multiplikatoren. Es kommt tatsächlich vor, daß einmal die Station mit den meisten QSOs nicht gewinnt, aber das ist nicht der Normalfall. Erst wenn man in den Bereich von 5-10% unter der QSO-Zahl der Bestplatzierten kommt, und dann die Multis noch nicht stimmen, sollte man sich über diesen Teilbereich Gedanken machen.

Wie N5AU sagt: "Multiplier antworten auf CQ-Rufe." Viel Zeit wird beim Multiplizieren verschwendet, weil einen die Burschen irgendwann ohnehin anrufen. Wenn man auf einem Band wie 10m oder 15m den ganzen Tag lang mit vernünftigem Signal (KW und Dreiband-Beam) CQ ruft, werden einen die meisten Multis schließlich anrufen, wie 4K2MAL, UO5ON, UC2ADX, SV1DO, TK5EL, 5Z4FO, usw. Diejenigen, um die man sich wirklich bemühen muß, sind solche wie P40V, 8R1K, 8P9X etc. Sogar diese Burschen rufen gelegentlich Stationen an, aber gewöhnlich keine USA-Stationen.

Wer nun sagt "4K2MAL hat noch nie auf meinen CQ-Ruf geantwortet!", sollte sich fragen ob er wirklich während eines DX-Contests schon einmal den **GANZEN TAG LANG** mit Kilowatt und Beam auf 15m CQ gerufen hat. Die meisten haben das nämlich nicht. Die Stationen auf der ersten Liste sind Leute wie der Durchschnittsamateur, der in den DX-Contests aktiv ist. Sie fahren 100 Watt und einen Beam. Sie werden es nach einiger Zeit müde, CQ zu rufen und deshalb drehen sie herum und rufen Leute an, denn das macht mehr Spaß als mit 30 QSOs/Stunde CQ zu rufen.

Übrigens, benutzt eigentlich irgendjemand eine Art Lockout-Schalter, um sicherzustellen, daß immer nur eine von beiden Stationen in der Luft ist?

WN4KKN: Manche Leute benutzen tatsächlich solche Verriegelungsschaltungen, mit denen gegenseitig die PTT gesperrt wird. Bei K4VX benutzen sie eine Baseballmütze. Wer die Mütze auf hat, ist dran. Wer keine Mütze auf hat, schweigt.

N5AU - Die Superstation in Texas

von Ben Büttner, DL6RAI

Wer hat nicht schon von N5AU gehört, der Super-Multi-Multi-Station in Rockwall County/Texas. Ebenfalls aus dem Internet ein Beitrag von WB5VZL, der die Antennenanlage bei N5AU beschreibt.

TOWER 1

Höhe: 63m Typ: 25g

160m - 3 1/2 wave sloping dipoles Sie beginnen in einer Höhe von 60m und verlaufen schräg nach unten in die Richtungen Nordost, Südost und West.

40m - 2x 2ele 40-2CD bei 63m und 40m. Der untere Beam ist fest ausgerichtet nach Europa.

TOWER 2 & 3

Höhe: 58m Typ: 25g

80m - Zwischen diesen beiden Masten ist eine 3el Delta Loop für 80m in Richtung Europa aufgehängt, die Spitze bei 53m, die untere gerade Seite in 30m Höhe.

TOWER 4

Höhe: 40m Typ: 45g

40m - 3el Yagi auf 15-m-Boom Telrex in 40m Höhe, derzeit beschädigt und nicht im Einsatz.

TOWER 5

Höhe: 63m Typ: 45g

20m - 5el Yagi auf einem 15-m-Boom Telrex in 63m Höhe

20m - 2x 204BA, gestockt in 46m/23m Höhe, beide ausgerichtet nach Europa.

TOWER 6

Höhe: 33m Typ: 45g

20m - 5el Yagi auf einem 15-m-Boom Telrex in 33m Höhe

20m - 204BA ausgerichtet nach Südamerika in 17m Höhe.

TOWER 7

Höhe: 27m Typ: 25g

20m - 4ele Quad in 27m Höhe

6m - 4ele HyGain gestockt 13m/6m hoch, fest ausgerichtet nach Nordwest

TOWER 8

Höhe: 25m Typ: 25g

20m - 204BA in 23m Höhe

6m - 5ele Eigenbau auf 6m-Boom, 25m hoch

TOWER 9

Höhe: 58m Typ: 45g

15m - 5ele auf 10-m-Boom, Telrex in 58m Höhe

15m - 2x4ele Cushcraft modifiziert in 30m/20m Höhe, Richtung Südamerika

15m - 4ele Cushcraft, in 45m Höhe, Richtung Südpazifik

TOWER 10

Höhe: 45m Typ: 25g

15m - 2x5ele Cushcraft modifiziert, in 45/30m Höhe, Richtung Europa

15m - DB224 4 Vertikal-Dipole in 44m Höhe

TOWER 11 & 12

Höhe: 23m Typ: 25g

15m - 5ele Cushcraft modifiziert in 23m Höhe. Die beiden Masten stehen nebeneinander Richtung JA.

TOWER 13

Höhe: 20m Typ: 25g

15m - 5ele Cushcraft modifiziert in 20m Höhe

TOWER 14

Höhe: 40m Typ: 45g

10m - 6ele Telrex in 40m Höhe

10m - 2x 4ele Cushcraft gestockt 30m/20m, ausgerichtet nach JA.

TOWER 15

Höhe: 27m Typ: 25g
10m - 6ele Telrex in 27m Höhe

TOWER 16

Höhe: 27m Typ: 25g
10m - 2x 4ele Cushcraft gestockt in 27m/17m Höhe, Richtung Europa.

TOWER 17

Höhe: 17m Typ: 25g
10m - 5ele Telrex in 17m Höhe
70cm - Eine der superlangen Cushcraft Yagis mit mehr als 7m Boomlänge in 18m Höhe

TOWER 18

Höhe: 23m Typ: 25g
6m - 6ele Cushcraft, 10-m-Boom in 23m Höhe
2m - 17ele HyGain (sehr, sehr alt) in 24m Höhe
.2m - 6 ele Yagi in 23.5m Höhe

TOWER 19

Höhe: 23m Typ: 25g
Ende des Bobtails
40m - 3ele in 10m Höhe, 10m-Boom, Telrex (unbenutzt, nur Reserve-Beam)

TOWER 20

Höhe: 10m Typ: 25g
Fernsehantenne

Die Typen sind jeweils die von Rohn verkauften Mastsegmente. Beides sind Dreiecksprofile, 25g hat 30cm Kantenlänge, 45g hat 60cm Kantenlänge. Früher gab es noch mehr Masten bei N5AU, aber während des letzten Sonnenfleckenminimums wurden sie abgebaut und auf andere Masten draufgesetzt. Als die Station Anfang der 80er Jahre gebaut wurde, war der höchste Mast 40m hoch. Davon gab es zwei. Dann zwei 32-m-Masten, alle anderen waren kürzer. Das Grundstück von N5AU ist 81000m groß, aber nur auf drei Vierteln der Fläche stehen Masten. Es ist also noch Platz für Erweiterungen.

OY/DK8FD/p

von Alexander Wilhelm, DK8FD

Nach langem hin und her habe ich mich nun doch entschlossen einen kurzen Bericht über meinen letzten Urlaub, oder vielleicht besser meine letzte "DXpedition" zu schreiben. Naja, einen guten Schriftsteller werde ich bestimmt nie abgeben, im Gegenteil..., aber Bernhard hofft ja immer auf ein paar neue Berichte und deshalb

wage ich es eben einmal...hi.

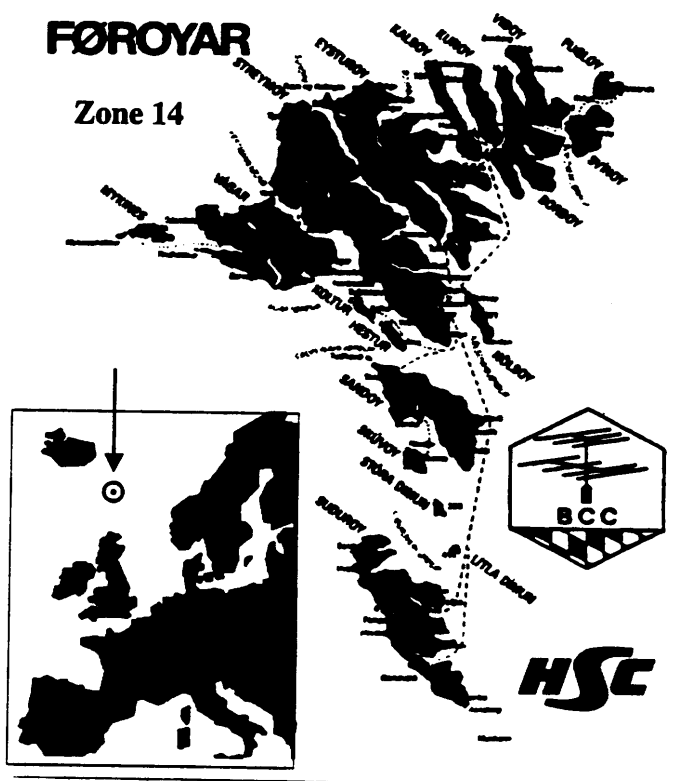
Am besten fange ich mit der Idee zu dieser Reise an. Irgendwann im Frühjahr in ein doch wieder so "aufregenden" Vorlesung in der Schule kam mir die Idee einmal wieder als ?/DK8FD aktiv zu werden. Aber wohin, wo kann man einen guten Sommerurlaub verbringen und doch ab und zu ein kleines Pile-UP verursachen. Schon vor einiger Zeit hatte ich an HK0-San Andres gedacht und deshalb war der erste Weg in einige Reisebüros um mich nach den Preisen zu erkundigen. Über die USA kamen auch ein paar recht gute Angebote zustande, also lag das Problem nur noch an dem Rufzeichen. Der Info-dienst des DARC konnte mir hier zum Glück weiterhelfen und schickte mir die entsprechenden Antragsformulare zu. Der Hacken an der Sache war nur die lange Bearbeitungszeit der Behörden in HK bzw. dem Konsulat hier in DL. Also musste dieses Vorhaben zunächst einmal auf das Jahr X verschoben werden.

Es blieb also für den relativen kurzen Zeitraum bis zur Reise nur ein Land mit einer CEPT-Lizenz. Mit einem OM aus unserem OV (Bodo, DH9FAF) kam ich zu dem Entschluß eine Reise in den Norden anzustellen, denn Sonne war auch wieder reichlich für den Sommer in DL zu erwarten und deshalb konnte es einmal ein Urlaub mit Regenjacke sein. Nach kurzer Bedenkzeit entschlossen wir uns für eine Reise nach OY und TF per Autofähre. Für TF gilt zwar (noch) nicht die CEPT-Lizenz, aber ca. 6 Wochen

nach abschicken der Antragsformulare hätten wir die Lizenz in TF abholen können, es blieb also noch genügend Zeit. Durch das dänische Fremdenverkehrsbüro erhielten wir Unterlagen über verschiedene Autofähren und konnten uns so direkt mit deren Agenturen in Verbindung setzen. Nun kam aber ein neues Problem auf, denn wir wollten auch am Europa-Fieldday teilnehmen und die letzte Fähre würde OY schon 5 Tage vor dem Contest verlassen. Also was tun, kein Contest oder per Flugzeug reisen? Die Frage regelte sich aber schon bald von selbst, denn Bodo hatte nach seinem Studium ein QRL gefunden, welches ihm in der Probezeit keinen Urlaub geben konnte/wollte und er deshalb die Reise absagen musste. Für mich alleine wäre diese DXpedition mit dem Auto entschieden zu teuer gekommen und es bleibt wohl immer schwierig im Sommer jemanden für den kalten Norden zu überreden. Man fährt doch lieber nach I oder EA und dann auch noch ohne Funk...

Faroe Islands

OY / DK8FD / P



Also sagte ich die einen Tag vorher gebuchten Plätze auf der Fähre wieder ab und versuchte einen günstigen Flug nach OY und TF zu bekommen. Beide Länder zusammen gab es (natürlich) nicht zum "Neckermann"-Preis, aber in einem Werbeprospekt der Färöer-Inseln versprach eine kleine einheimische Fluggesellschaft recht gute Preise ab Kopenhagen.

Über meine Reisebüro konnte ich ein Studententicket bei der SAS für den Flug Frankfurt - Kopenhagen bekommen und mit dem "Wochenendticket" (Freitag hin, Montag zurück) der "Atlantic Airways" für Kopenhagen - Färöer kam der Flugpreis auf knapp die Hälfte als es mit dem Auto und der Fähre gekostet hätte. Übrigens sollte ich an dieser Stelle erwähnen das von 10 Reisebüros nur 2 die Färöer kannten (Stichwort Fussball-EM) oder nach langem Suchen in ihren Unterlagen finden konnten.

Am 28. August war es dann endlich soweit und um 6 Uhr wurde ich zum Flughafen Frankfurt/Main gefahren. Meine Winterjacke passte wohl nicht so ganz zu 20°C Aussentemperatur, aber im Koffer war leider kein Platz mehr. Die nette Dame am Check-in Schalter der SAS war wohl ziemlich im Stress, denn zum ausrechnen des Übergepäcks hatte sie keine Lust und lies mich zu meiner Freude mit knapp **49kg Gesamtgepäck** passieren. Mit dem Zoll hatte ich auch Glück, denn es gibt noch Beamte die nicht jedes Gepäckstück sehen wollen nur um einen Stempel auf das Formular zu machen. Der grosse Koffer mit dem **22A-Netzgerät** und der **G5RV** wurde aufgegeben, der Rest blieb als Bordgepäck: ein kleiner Koffer mit **FT757GX, ETMBC, Mikro, Antennentuner**; eine Fototasche mit **Steckern, Werkzeug** und der Fotoausrüstung, sowie ein kleiner **Fiberglasschiebemast**. Wie schnell man doch mehr als ein Gepäckstück mit an Bord nehmen darf, wenn man die Stewardess vor die Wahl stellt entweder schriftliche Garantie falls etwas beschädigt wird, dann innerhalb von 24 Stunden Ersatz auf den Färöer oder alles darf mit an Bord. Aber das Flugzeug war auch nur zu 2/3 gefüllt... Ach so, der Frankfurter Flughafen hat nun einen grossen Staubsauger mit dem alle nicht definierbaren Elektrogeräte "gereinigt" werden. Die Staubpartikel des Gerätes werden abgesaugt und auf Sprengstoffanteil untersucht. Pünktlich um 9:05 MEZ startete die DC9 mit der Flugnummer SK630 und nach knapp einer Stunde landeten wir in Kopenhagen. Um 13:50 war dann der Abflug mit "OY-CRG" der Atlantic Airways, dieser Flug war mit 60 Leuten fast ausgebucht. Um 15 Uhr Ortszeit kamen die Färöer in Sicht und kurz später landeten wir bei 8C und leichter Bewölkung auf Vargar Airport. Der Zoll interessierte sich nur für meinen Mast und so konnte ich ohne lange Erklärungen passieren. Mit dem Linienbus ging es dann Richtung Vestmanna auf Streymoy, dort angekommen zeigte sich ein erneutes Problem. Das Hotel (3 Zimmer) konnte sich nicht an meine Buchung erinnern und hatte ausserdem nicht wie versprochen genügend Platz für meine Antenne. Eine HB9CV für 144MHz hätte ich evtl. noch irgendwo befestigen können, aber mit bestem Willen keine G5RV. Auf Vorschlag meiner Vermieterin hin zog ich in ihr Privathaus, denn im Keller war noch ein Gästezimmer frei. Zum Essen musste ich jedesmal einen Fussweg von 10 Minuten in Kauf nehmen, aber frische Luft tut nach ein Paar QSO's immer gut.

Vor meinem Fenster stand ein Fahnenmast, an dem ich die G5RV in Vee aus knapp 9m über Grund brachte, den eigenen Mast hätte ich aus Platzgründen sowieso nicht viel besser aufbauen können. Gerade rechtzeitig zu meinem Sked mit DL1FCU war die Station fertig aufgebaut und um 17:55z war OY/DK8FD das erste mal in der Luft. Eberhard konnte mir leider nur einen Rapport 53 geben. Auch ein QSY nach 7 MHz

konnte mir kein besseres Signal bringen. Nach dem Abendessen und 200 CW-QSO's machte ich für den ersten Tag QRT. Auch am 2.Tag kam es zu keinem wesentlich besserem Signal und so war das einzige Pile-Up aus Europa. Erst am 3.Tag kam mein Signal auf 59, der Flux stieg während des ganzen Urlaubs nie über 100 an. Ausser 5 W's und ein paar UA9 kam in der ersten Zeit immer wieder nur Europa durch. 10, 12 und 15m blieben fast immer zu, obwohl mich einige DL's auf recht gute Bedingungen hinwiesen. Die condx im Norden sind eben anders als die in DL, auch wenn es so manche OM's nicht glauben wollen... Mittwochs besuchte ich **OY6FRA** in Torshavn, die eine recht gute Lage am Rande der Hauptstadt (14.000 Einwohner) hat. Als Station steht unter anderem folgendes zur Verfügung:

- TS940s, TS140, Alpha-PA ca 1,5 kW out
- 5 ele Monobander für 10m
- 5 ele Monobander für 15m
- 5 ele Monobander für 20m
- Dipole und GP für 40m
- Dipole für 80 und 160m

Alle Antennen sind ca 20 Meter über Grund und stehen direkt am Meer, wie wäre es einmal mit einem Contest von dort? LX7A ist auch in OY sehr gut bekannt !

Der Fieldday verlief leider nicht so wie erwartet, neben dem ersten Herbststurm waren die Bedingungen teilweise stark vom QSB abhängig. Die Signale schwankten zwischen 51 und 59 plus 30dB, letztere allerdings bestimmt aber an einem Beam der Contest-station...

Nach 10 Tagen Färöer wurde am 6.September um 20Uhr Ortszeit die G5RV abgebaut, obwohl noch nicht sicher war ob das Flugzeug am nächsten morgrn bei dem Sturm starten konnte. Kurz: Es konnte starten und am Montag um 11 Uhr ging es wieder zurück über OZ nach DL.

Die Ausbeute von OY/DK8FD war nicht so hoch wie erwrtet: **3200 QSO's** (überwiegend in CW), davon 4 auf 10m, 2 auf 12m, 4 auf 160m, der Rest verteilt sich auf 80 bis 15m inkl. WARC. Bandöffnungen nach DX gab es fast keine, auch nicht von OY6FRA aus, *ca 10 Prozent der QSO's sind DX*. Allerdings war ich nicht an allen Tagen QRV, es sollte ja auch ein Urlaub sein... Als Fazit bleibt zu sagen das auch aus EU noch Pile-Ups möglich sind, jedoch sind im Norden zum Teil absolut andere Condx als bei uns in DL.

Bavarian Contest Club

Mitgliederliste

5.12.1992

- | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| 1. DB0BCC Cluster | 51. DL1LAA Lutz | 101. DL9RDG Ossi |
| 2. DB0OVA-15 Cluster | 52. DL1MAJ Alex | 102. DL9RDQ Wolfgang |
| 3. DF2RG Gerhard | 53. DL1MFL Markus | 103. HB9DFD Michael |
| 4. DF2UU Hans | 54. DL1SBR Frank | 104. LX1II Liette |
| 5. DF3CB Bernd | 55. DL1VJ Bernd | 105. LX1MK Ray |
| 6. DF4RD Dieter | 56. DL2MEH Manfred | 106. LX1WW Claude |
| 7. DF4SA Cornelius | 57. DL2NBU Peter | 107. NZ0C Jack |
| 8. DF5RA Heinrich | 58. DL2SCJ Ron | 108. PA3DWD Bert |
| 9. DF6EX Manfred | 59. DL3LAB Wolfgang | 109. RA3QAK Oleg |
| 10. DF7RX Bernhard | 60. DL3MAA Herbert | 110. RA3QK Alex |
| 11. DF9LJ Jörg | 61. DL3MBG Christian | 111. UA0KBZ Sergey |
| 12. DF9XV Klaus | 62. DL3MFZ Uwe | 112. UA3QJM Vlad |
| 13. DF9ZP Joachim | 63. DL3NBL Gerhard | 113. UA3QLC Victor |
| 14. DG3DAW Erhard | 64. DL3RDF Fred | 114. UA3QKQ Alex |
| 15. DG6MGP Bernhard | 65. DL3YBG Uwe | 115. UA3TT Oleg |
| 16. DG7MHU Mike | 66. DL4GBA Wilfried | 116. UA9TF Stan |
| 17. DH5NAT Werner | 67. DL4MCA Klaus | 117. UA9TZ Serge |
| 18. DJ0EC Daniel | 68. DL4MCF Thomas | 118. UG6GAT Karen |
| 19. DJ0IP Rick | 69. DL4MDO Wolfgang | 119. UH8EA Victor |
| 20. DJ0UJ Bahri | 70. DL4MEH Andreas | 120. Y33VL Dietmar |
| 21. DJ1AT Hartmut | 71. DL4NAC Martin | 121. YB6AVE(Y21RM) Jörg |
| 22. DJ1OJ Heijo | 72. DL4NN Klaus-Dieter | |
| 23. DJ2BW Hermann | 73. DL4RDJ Jörg | |
| 24. DJ2IB Andy | 74. DL4RDU Dietmar | |
| 25. DJ3NY Klaus | 75. DL4RU Karl | |
| 26. DJ3TF Wolfgang | 76. DL5AOM(Y23EK) Horst | |
| 27. DJ3WE Rudolf | 77. DL5ARX Michael | |
| 28. DJ5CQ Rudi | 78. DL5ATD(Y24UK) Lothar | |
| 29. DJ5RE Thomas | 79. DL5AXX(Y42MK) Ulf | |
| 30. DJ7CY Sepp | 80. DL5IC Hans-Jürgen | |
| 31. DJ9MH Heijo | 81. DL5MAE Wolfgang | |
| 32. DK1FW Wolf | 82. DL5MFF Andreas | |
| 33. DK2OY Manfred | 83. DL5NAM Chris | |
| 34. DK2ZO Wolfgang | 84. DL5RDO Dieter | |
| 35. DK3GI Roland | 85. DL5RDQ Hans-Joachim | |
| 36. DK3LN Roland | 86. DL6FBL Ben | |
| 37. DK3QJ Georg | 87. DL6NCY Stefan | |
| 38. DK4RM Xaver | 88. DL6NI Johannes | |
| 39. DK4VW Ulli | 89. DL6QW Sigi | |
| 40. DK5PD Lothar | 90. DL6RAI Ben | |
| 41. DK6NP Peter | 91. DL6RDE Karl-Heinz | |
| 42. DK6QX Kurt | 92. DL6RDI Ilona | |
| 43. DK6WL Helmut | 93. DL6RDR Stephan | |
| 44. DK7NP Rudolf | 94. DL6WT Jürgen | |
| 45. DK8FD Alex | 95. DL7AV Thomas | |
| 46. DK8MZ Wolfgang | 96. DL7MAT Albert | |
| 47. DK8ZB Joachim | 97. DL8NBJ Fred | |
| 48. DK9IP Winfried | 98. DL8OH Dieter | |
| 49. DL1GWS Waldemar | 99. DL8RBU Annemarie | |
| 50. DL1HCM Mike | 100. DL9MEN Franz | |

Vorstand:

DF7RX Bernhard

DK3GI Rolnd

DL6RAI Ben

Sekretär

Contestreferent

Packetradioreferent